

Imst, Februar 2016

Zur Deckung der Unkosten jährlich EUR 5,-

Liebe Imsterinnen, liebe Imster, liebe Freunde unserer Pfarre!

Das Jahr der Barmherzigkeit

Papst Franziskus hat für den Zeitraum vom 8.12.2015 bis zum Christkönigsfest am 20.11.2016 das „Jahr der Barmherzigkeit“ ausgerufen. Es soll uns allen die Barmherzigkeit Gottes neu bewusst werden. Wir sollen diese Barmherzigkeit Gottes an die Menschen weitergeben. Der Papst ist uns hierin selber ein gutes Vorbild. Er traut es uns Christinnen und Christen zu, dass wir dies fertigbringen. Sie haben sicherlich schon davon gehört. Die gegenwärtige Weltsituation lässt diesen päpstlichen Aufruf besonders aktuell erscheinen.

Einen Text, der mir gut gefällt und mich anspricht, möchte ich Ihnen weitergeben. Er könnte für uns alle eine gute Anregung für die bald beginnende Fastenzeit - und auch die Zeit danach - sein, wie ich meine.

Barmherzigkeit leben

Hilf mir, o Herr, dass meine Augen barmherzig sind, damit ich niemals nach äußerem Anschein verdächtige und richte, sondern das wahrnehme, was in den Seelen meiner Nächsten schön ist, und ihnen zu Hilfe komme.

Hilf mir, dass mein Gehör barmherzig ist, damit ich mich zu den Bedürfnissen meiner Nächsten neige, damit meine Ohren nicht gleichgültig für Leid und Klage der Nächsten bleiben.

Hilf mir, Herr, dass meine Zunge barmherzig ist, damit ich niemals abfällige über meine Nächsten rede, sondern für jede(n) ein Wort des Trostes und der Vergebung habe.

Hilf mir, Herr, dass meine Hände barmherzig und voll guter Taten sind, damit ich meinem Nächsten nur Gutes tue und schwierigere, mühevollere Arbeit auf mich nehme.

Hilf mir, dass meine Füße barmherzig sind, damit ich meinen Nächsten immer zu Hilfe eile und die eigene Mattheit und Müdigkeit beherrsche.

Hilf mir, Herr, dass mein Herz barmherzig ist, damit ich Leiden der Nächsten empfinde. Möge deine Barmherzigkeit, o Herr, in mir ruhen. Amen.

In der Fastenzeit könnten wir uns leichter tun, die eine oder andere Anregung dieses Textes ernst zu nehmen.

Aschermittwoch, 10. Februar

Mit diesem Datum beginnt die Fastenzeit, die Vorbereitungszeit auf Ostern hin. Das gebotene Fleisch- und Abbruchfasten soll ein Zeichen der Solidarität mit den Armen und Hungernden in aller Welt sein. Es will auch ein Signal sein, dass es gut wäre, im Alltag des Lebens das

rechte Maß zu finden.

Um die Mittagszeit laden wir zum „Fastensuppen-Essen“ in den Widum-Pfarrsaal ein. Die dabei erbetenen Spenden kommen Hilfebedürftigen zugute.

19.30 Uhr: Abendmesse in der Pfarrkirche und Aschenauflegung.

Stundgebet, 12. bis 14. Februar

Mögen es Tage intensiveren Betens und Anbetens und der Glaubensvertiefung werden. Das Thema meiner Predigten lautet diesmal: Gottes Nähe suchen mit bekannten und ganz persönlichen Gebeten.

Kreuzweggebet

Mit Beginn der Fastenzeit beten wir immer wieder den „Kreuzweg“, jeden Freitag um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche, jeden Dienstag um 19 Uhr in der Brennbiöcher Kirche.

Der Kreuzweg erinnert an den Leidensweg Jesu und weist hin, dass auch heute viele Menschen „ihr“ Kreuz zu tragen haben, ja ganze Völker. Im Kreuzweggebet möchten wir mit ihnen allen solidarisch sein.

Fasching darf und soll aber auch sein.

Die ersten Februartage gehören aber noch dem Fasching. Er ist heuer etwas kurz. Freuen Sie sich dieser bunten und närrischen Zeit! Das Leben ist ja ernst genug.

Was ich noch wünsche ...

Ich wünsche Ihnen allen alles Gute, Freude an diesem Pfarrblatt. Mögen die Pfarrblatt-Informationen anregsam sein, sich am Leben der Pfarre Imst zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen! Pfarrer Alois Oberhuber



Sternsinger verkündeten Christi Geburt! Eine der zahlreichen Gruppen (Diego Butschek, Noah Pechtl, Begleitern Elke Zangerle, Jakob Pfefferle und Johannes Zangerle v.l.n.r.)